



Liebe Gönnerinnen und Gönner der BFF,
liebes Stöckli und liebe Freunde

Der Fasnachtsschneemann

(aus der Erzählung „der Faschingschneemann“ von Elke Bräunling)

Viel los war heute im Festsaal des Gasthauses „Zur Krone“. Der dicke Schneemann, der neben der Gasthaustür stand, wunderte sich. Seltsame Gestalten zogen an ihm vorbei. Sie waren bunt gekleidet. Manche trugen Trompeten und Revolver, andere spitze Hüte und Zauberstäbe, wieder andere waren in Bettlaken gehüllt oder verbargen ihre Gesichter hinter breit grinsenden oder schaurig blickenden Masken. Seltsam. Der Schneemann staunte. Da blieb eine Gruppe dieser bunten Kerle vor ihm stehen.

„Armer Schneemann“, sagte einer, „du siehst langweilig aus.“ Er zog die lange, schwarze Indianerperücke, die er unter einem Cowboyhut trug, vom Kopf und stülpte sie über des Schneemanns Haupt.

„Von mir sollst du auch etwas haben“, tönte eine zweite Stimme und ehe sich der Schneemann versah, band ihm ein Kerl im Scheichsgewand einen Gürtel mit zwei Revolvern um den Bauch. „Die Dinger passen nicht zu mir“, erklärte der grosszügige Geber und ging.

„Und ich wünsche mir, dass du lachst wie ein Clown“, rief jemand und schon trug der Schneemann eine grinsende Clownsmaske im Gesicht.

Dämlich grinsend stand er nun da und schämte sich. Zu blöd sah er aus mit dem Revolvergürtel, dem Clownsgesicht und dem Indianerskalp. Den Leuten aber schien er zu gefallen.

„Super“, rief ein Autofahrer. Er kramte in seinem Kofferraum nach einem weissen Tuch und hängte es dem Schneemann um die Schultern. „Huhuuu!“, lachte er. „Nun bist du ein Schneegespenst.“

Ein Ritter kam des Wegs und der erschrak so sehr beim Anblick des Schneemanngespenstes, dass er seine Lanze fallen liess und davon rannte. Huhu!

Der Schneemann schüttelte sein Haupt. Was war denn das für eine verrückte Welt?

„Cool“, rief da ein kleines Mädchen und hängte eine Handvoll bunter Luftschlangen um den Hals des Schneemanns.

Währenddessen polterten drei kleine Kerle mit Zauberstäben und hohen, spitzen Hüten aus dem Festsaal. „Doof ist das hier. Die haben fast alle das gleiche Zaubererkostüm!“, maulte einer. „Stimmt. Wie langweilig!“ Der Junge mit der maulenden Stimme nahm seinen hohen, spitzen Hut und setzte ihn dem Schneemann auf die Indianerperücke. Witzig sah das aus. Die drei Jungen lachten sich halbtot.

Da hatte der Schneemann die Nase voll von dem Theater. Er bückte sich, hob die Lanze des Ritters auf, betrat mit gezücktem Revolver in der rechten und der Ritterlanze in der linken Hand den Tanzsaal und stapfte auf die Bühne zu.

„Huch! Was ist denn das?“, schrie einer. Die tanzenden bunten Gestalten starrten erschrocken auf den grimmigen Schneemann. Da verstummte auch die Musik. Totenstill war es im Saal geworden, doch als sich der Schneemann gerade auf der Bühne aufgebaut hatte, rief eine Kinderstimme fröhlich:

„DAS IST DAS ALLERSCHÖNSTE FASCHINGSKOSTÜM! Hurraaa!“

„Hurra!“, riefen alle im Saal und ehe sich der Schneemann versah, hängte man ihm eine schwere Kette voller goldener Orden um den Hals und sagte, er sei nun der Sieger.

Neugierig geworden, liebe Freunde, wie sich Euch die BFF-Schneemänner präsentieren werden? Dann kommt am

Güdisziischtig, 28. Februar 2017, 17.30 Uhr

in den Barfüesserträff, Winkelriedstrasse 5, Luzern (vis-à-vis Stadthaus).

Dort seid Ihr alle herzlichst zum Gönnerapéro eingeladen.

Und wer ist der Künstler, der diese originelle, sujetbezogene Stammkarte gestaltet hat, welche Ihr auch mit dieser Post bekommt?

Es ist Linus (Leini) Jäck, Grafiker und Gestalter. Er ist der Inhaber des *designatelier21* und bietet grafische Dienstleistungen an: Grafikdesing, Illustration und Konzeption.

Vor allem ist er den Fasnächtlern bestens bekannt:

Er ist ein seit knapp vierzig Jahren aktiver Fasnächtler, ist Präsident der Vereinigten Guuggenmusigen und bläst die Tuba bei den Chachelern.

Und einige haben Linus Jäck sicher auch als Sänger und Posaunist bei der Guuger-Gala 2012 erleben können.

Nun bleibt mir nur noch, Euch allen eine rüdig schöne Fasnacht zu wünschen.
Wir freuen uns auf Euch am Güdisziischtig, 28. Februar.

Claudia